

Ludwig Bechstein

Vrai amour ne change
(Ballade)
(1840)

1 War ein Graf des Frankenreiches,
Ohne Falsch und ohne Trug;
Dem in Minne traut ein gleiches
Edles Herz entgegen schlug.
5 Doch — er zog ins heil'ge Land;
Treue schwur mit Mund und Hand:
Vrai amour ne change. : | :

 Durch Italiens blühnde Gauen
Zog der biedre Rittersmann.
10 Holde Mädchen, glühnde Frauen
Blickten ihn verlangend an.
Treue bleibt von Untreu fern;
Hell im Herzen flammt sein Stern:
Vrai amour ne change. : | :

15 Mit den Sarazenenhorden
Kämpft der Ritter, wie ein Leu,
Aber ach — gefangen worden
Ist der Held, so stark und treu.
Auch in Kerkernächte fällt
20 Sternenstrahl, der mild erhellt:
Vrai amour ne change. : | :

25 Und die Sultanstochter sahe,
 Wie der treue Ritter litt;
 Und sein Leid geht ihr so nahe,
 Daß sie zärtlich zu ihm tritt.
 Doch — sie lieben — kann er nicht.
 Und er dankt ihr heiß und spricht:
 Vrai amour ne change. : | :

30 Thränen fallen auf die Ketten,
 Ihren Augen ungewohnt.
 Wahre Liebe weiß zu retten,
 Wenn auch Gegenlieb nicht lohnt.
 »Ziehe hin und wandle frei!
 Denke mein — und bleibe treu!«
35 *Vrai amour ne change.* : | :

 Seine Heimath grüßt der Ritter,
 Grüßt der Liebsten Schloß erfreut.
 Aber ach! wie gallenbitter
 Ist der Kelch, den Heimath beut!
40 Seiner Theuern brach das Herz
 Herbes Sehnen, Trennungsschmerz:
 Vrai amour ne change. : | :

 O wie schien ihm nun das Leben
 Trostlos öde, fahl und schal,
45 Und wie werth, es hinzugeben!
 Bald — erlag sein Herz der Qual.
 Auf des Grafen Leichenstein
 Gruben sie den Schildspruch ein:
 Vrai amour ne change. : | :

Textnachweise:

- A *Deutscher Musenalmanach. Erster Jahrgang. Mit Beiträgen von Friedr. Rückert, Nic. Lenau, L. Bechstein u. A.*, Leipzig: Tauchnitz o. J. [1840], S. 122–124.
- B *Declamatorium. Auswahl ernster und heiterer Dichtungen zum Vortrage (...)* (hg. von Ernst Littfas), 13. Heft, Berlin 1842, S. 26 f.
- C *Deutsches Dichterbuch. Eine Sammlung der besten und kernhaftesten deutschen Gedichte aus allen Jahrhunderten* (hg. von Ludwig Bechstein), Leipzig o.J. [1844], S. 517 f.
- D *Fünfzig Jahre Deutscher Dichtung. 1820 bis 1870* (hg. von Adolf Stern), Leipzig 1871, S. 198.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.